

Lenneke Ruiten Sopran
PRESSESTIMMEN | Konstanze (DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL)

La Scala | Milano | Juni 2017

Das Quartett am Ende des zweiten Aktes ist unvergesslich; für die Anthologien bestimmt ist die akrobatische Arie „Martern aller Arten“ von Lenneke Ruiten.

Corriere della Sera, 19. Juni 2017, Erico Girardi

Die Konstanze von Lenneke Ruiten bestätigt alles „Gute“, dass sie bereits in Lucio Silla Scala zum Ausdruck gebracht hatte. Ein weiches Timbre, eine raffinierte Technik mit Koloraturen, Verzierungen, Trillern, Tonleitern und im Feinsten entwickelt. Und sie setzt als Darstellerin all ihre Ausdruckskraft ein um sich in elegante Frau zu verwandeln, reich an Grazie und sehr leidenschaftlich. Weich und voller Nostalgie ist „Ach ich liebte, war so glücklich!“, die mit der tragischen Größe einer Heldin aus der „Opera seria“ angereichert ist. Im Monolog „Traurigkeit ward mir zum lose“ schwankt sie zwischen Resignation und Melancholie gegen ihre innere Angst, was sich vor allem in „Martern aller Arten“, die schließlich alle Fertigkeiten verlangt: stolz am Anfang, dann weich und liebevoll und schließlich von der Wut der Verzweiflung erschüttert. Im dritten Akt Duett mit Belmonte schließlich eine Hymne an die Liebe, die auch der Tod in ihrer Begeisterung verzaubert bleibt.

Operaclick, 19. Juni 2017, Ugo Malasoma

Dutch soprano Lenneke Ruiten impressed in the challenging role of Konstanze. Her aria “Martern aller Arten” was a performance highlight delivered in shapely streams of coloratura and a finely-focussed upper register. Ruiten also raised laughs, such as when from her window she proceeded to deposit a succession of suitcases into the arms of her time-pressed rescuer Belmonte.

Bachtrack, 19. Juni 2017, James Imam

Konstanze war die niederländische Sopranistin Lenneke Ruiten, die in der Rolle bereits im Januar in Amsterdam zu erleben war, sie meisterte diese sperriger Sopranrolle, mit schöner Sopranstimme lichtvoll und ohne Schwierigkeiten, besonders auch in Martern aller Arten.

theblogartpost.it, Marco Brescia

Die Besetzung war brillant, vor allem die beiden weiblichen Protagonisten, Lenneke Ruiten und Sabine Devielhe, denen Mozart einige der hellsten und innigsten Passagen seines Werkes gewidmet hat.

Radio Web Italia, 22. Juni 2017

Lenneke Ruiten è cantante elegantissima, la cui sublime musicalità desta in me un’ammirazione incondizionata. Nel ruolo di Konstanze, sopperisce alla tipica dotazione del soprano leggero con un bagaglio tecnico di prim’ordine che le permette di destreggiarsi agiatamente nella difficilissima scrittura, variando di continuo spessore, intensità e accenti. Nella temibile “Ach ich liebte”, la voce sale con facilità fino a *re sovracuti* sicuri e timbrati. Al secondo atto, “Traurigkeit” veicola lo struggimento con una tale poesia che, dopo le ultime note, Mehta si ferma e si volta con un’espressione tra il perplesso e l’acigliato verso il pubblico “colpevole” di non avere subito tributato all’artista il meritato applauso.

[Lenneke Ruiten ist eine elegante Sängerin, deren erhabene Musikalität bedingungslose Bewunderung weckt. In der Rolle von Konstanze kompensiert sie die Ausstattung des typischen leichten Soprans mit einem technischen Gepäck ersten Ranges, das es ihr ermöglicht, mühelos durch die schwierige Partie zu navigieren (...). In dem gefürchteten "Ach ich liebte" steigt die Stimme leicht zu sicheren Höhen auf. Im zweiten Akt vermittelt "Traurigkeit" die Sehnsucht mit einer solchen Poesie, dass Mehta nach den letzten Noten stehenbleibt und sich mit einem Ausdruck zwischen dem Verblüfften und Stirnrunzeln des Publikums "schuldig" macht, nicht gleich vor der Künstlerin in die Knie gegangen zu sein.]

Connessi all'Opera, 29. Juni 2017, Andrea Dellabianca

Übersetzungen: Konstantin Unger Artists.Management Juni 2017